

## Neues Erscheinungsbild des Vereins für Waldorfpädagogik Unterland e.V.

Seit 2011 beschäftigen wir uns im Arbeitskreis Öffentlichkeit mit dem Erscheinungsbild unseres Vereins – dem Logo, der Schrift und der Homepage. In einem langen Prozess haben wir unterschiedliche Standpunkte und Meinungen diskutiert und uns mit vielen Fragen zu diesem Thema beschäftigt:

– Sind unser bestehendes Logo und unser Name noch zeitgemäß? Sprechen sie die Menschen noch an, die sich für uns interessieren?

– Wer sind unsere Zielgruppen und was interessiert sie an uns?

– Was können Menschen, die unsere Einrichtungen noch nicht kennen und wenig über uns wissen mit dem Namen „Verein für Waldorfpädagogik“ anfangen?

– Wie können wir die Waldorf-Tradition beibehalten und sie zugleich zeitgemäß gestalten?

– Wie können wir dir Homepage so strukturieren und gestalten, dass Interessierte sich leicht zurechtfinden und neugierig sind, weiterzuklicken, um mehr Informationen zu bekommen?

Dies ist nur ein kleiner Auszug, der verdeutlichen soll, welchen Umfang das Thema einnimmt. So zeigte sich bald, dass die große Herausforderung für uns ist, das Wesentliche der Waldorfpädagogik mit den aktuellen Interessen unserer Zielgruppen zu verbinden.

Während des Entwicklungsprozesses hat uns auch ein Experte für Markenent-

wicklung beraten und unterstützt, der bereits andere waldorfpädagogische und anthroposophische Einrichtungen begleitet hat. In dieser Etappe arbeiteten wir wichtige Aspekte heraus, die uns bei unseren weiteren Überlegungen leiteten:

1. Der bisherige, übergeordnete Name „Verein für Waldorfpädagogik Unterland e.V.“ bezeichnet lediglich den rechtlichen Teil unserer Einrichtungen und ist für interessierte Menschen nicht bedeutend. Es ist eher ein sachlicher Name, der weder eindeutig aussagt, wer wir sind, noch welche Vielfalt an Einrichtungen wir anbieten. Zudem weckt er keine positiven Empfindungen.

2. Nachdem wir in den vergangenen sieben Jahren die Vielfalt unserer Einrichtungen mit Krippe, Kindertagesstätte, Ganztageschule und Hort deutlich weiterentwickelt und ausgebaut haben, sind wir längst ein „Bildungshaus von 0-19 Jahren“.

Dieser Arbeitstitel war eine weitere Grundlage für unsere Überlegungen. Er sollte abbilden, dass wir für Kinder ab etwa 1 Jahr bis zum Abitur waldorfpädagogische Bildungseinrichtungen anbieten. Diese Zeitspanne kann in Heilbronn und Umgebung keine andere Bildungseinrichtung leisten und ist damit unser *Alleinstellungsmerkmal*. Uns war wichtig, diesen Vorteil in unseren Namen mit aufzunehmen.

Unser Ziel war, ein Logo und einen Namen zu entwickeln, die über allen Einrichtungen stehen. Diese sogenannte *Dachmarke* sollte sympathisch und zeitgemäß sein und sie sollte die Breite unserer Einrichtungen als Ganzes widerspiegeln.

Dabei haben wir verschiedene Gremien und Teilnehmerkreise in unsere Überlegungen einbezogen, sodass möglichst viele Beteiligte die Möglichkeit hatten, sich einzubringen.

Nach vielen Überlegungen und dem Abwägen verschiedener Ideen und Ge-

---

sichtspunkte haben wir uns für folgende Dachmarke entschieden:



Das Wort „Campus“ bildet nicht nur die Vielfalt unserer Einrichtungen sehr gut ab (Bildungshaus von 0-19 Jahre), es bietet auch einen schönen Interpretationsspielraum: Campus kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „das Feld, der freie Platz“. Campus ist zugleich der Mittelpunkt, der Ort, an dem sich Leben entfaltet und pulsiert. Der Begriff beschreibt darüber hinaus auch unser großes Gelände, auf dem sich (mit Ausnahme von Lauffen) unsere Waldorfeinrichtungen befinden.

Das dazu gehörende *Logo* schafft einen sehr gut passenden Brückenschlag: Es hat eine öffnende Bewegung nach außen und eine schützende, umhüllende nach innen. Das Logo (oder „Markenzeichen“) drückt damit Geborgenheit und Offenheit gleichermaßen aus.

Zukünftig sollen alle Kommunikationsmittel, wie beispielsweise Briefbögen, Plakate und Flyer, den Namen „Waldorfcampus Heilbronn“ tragen. Darunter steht zur klaren Orientierung die entsprechende Einrichtung – etwa Freie Waldorfschule oder Waldorf-Kindertagesstätte. Die rechtliche Bezeichnung „Verein für Waldorfpädagogik Unterland e.V.“ bleibt bestehen, bekommt aber einen untergeordneten Platz. Beispiel: Beim Briefbogen steht sie künftig ganz unten im Bereich der Fußzeile.

Das Logo wird zudem farblich für jede Einrichtung individuell angepasst. Dabei orientierten wir uns an den Farben der bisher erstellten Broschüren: Schule – Blau, Kindertagesstätten – Rot, Elternforum – Lila, Organisation/Selbstverwaltung – Grün und Verein bleibt Schwarz.

Ein damit eng verbundenes Projekt war die Neugestaltung der Homepage. Ziel war hier, Inhalte zu aktualisieren und eine technisch einfache Handhabung zu ermöglichen. So überarbeitete Markus Mosmann die Technik grundlegend und entwickelte eine neue, moderne und sehr stimmige Gestaltung. Heinz Mosmann schrieb mit weiteren Pädagogen die passenden, webgerechten Texte. Graphik und Texte sind zwar noch in Arbeit, die neue Homepage ist aber bereits online:

[www.waldorfcampus-hn.de](http://www.waldorfcampus-hn.de)

Bei der Überarbeitung wurde viel Wert darauf gelegt, eine benutzerfreundliche und gut strukturierte Website zu gestalten. Außerdem war uns ein sympathisch wirkender, klarer Aufbau wichtig, der die Vielfalt unserer Einrichtungen angemessen darstellt. Nicht zuletzt sollten Schüler und Eltern mit Stolz auf die Website verweisen können, um auch über dieses Medium die Qualität des Waldorf-Campus nach außen zu tragen.

Uns ist sehr an einem Feedback gelegen – wer Verbesserungsvorschläge, aber auch Lob oder Kritik weitergeben möchte, kann gern mit Sibylle Söhner-Krieg, stellvertretend für den Arbeitskreis Öffentlichkeit, Kontakt aufnehmen:

[info@soehner-krieg.de](mailto:info@soehner-krieg.de)

*Für den Arbeitskreis Öffentlichkeit  
Sibylle Söhner-Krieg (E)*